







Übersicht der einzelnen Sanierungsschritte und Förderungen



-  Kellersanierung 2023 für 11 Keller; mit Ausgleichsgeldern der unteren Naturschutzbehörde
-  Kellersanierung 2023 für 11 Keller; mit Geldern des Freistaates, Stiftungen u. Eigenanteilen
-  Abgeschlossenen Kellersanierung 2021 von 11 Keller mit Geldern der EU, Stadt, UNB
-  Maßnahmen Spendenaufruf 2023 mit Geldern von LEADER, Stiftungen, Stadt (Spenden)

Maßnahmen, die wir mit Ihrer Spende finanziert wollen

Erstellung eines Schau-/Themenkellers – wie wurde damals Bier gebraut und gelagert?

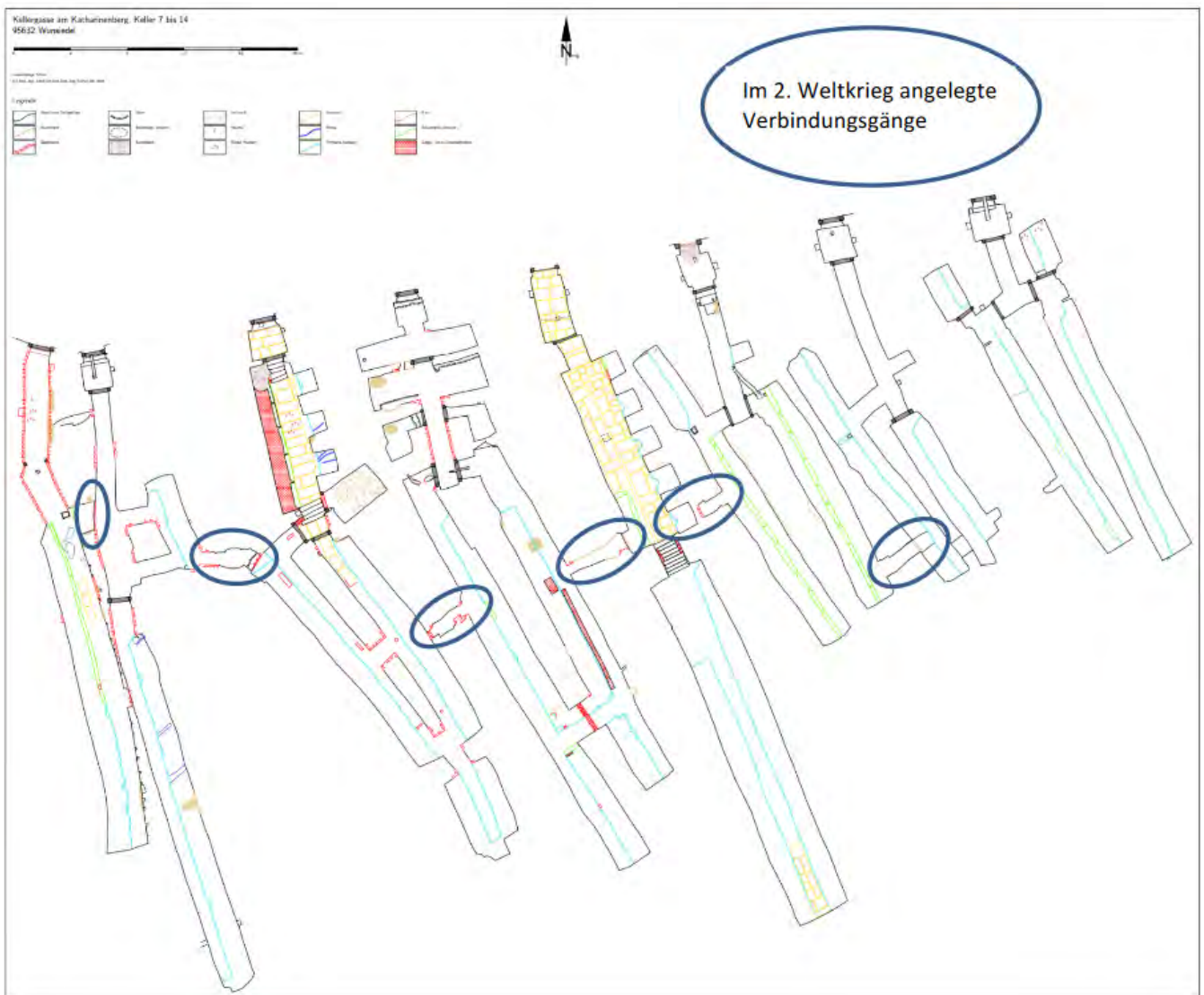
Im Keller der Hönicka Bräu sollen durch eingebrachte, dauerhaft haltbare Objekte (u.a. Gärbottichen in den Gährnischen  und Fässer oder Fassattrappen auf den Lagerbänken ) die Nutzung der Bierkeller nachvollziehbar gemacht werden. Für die Konzeption und Ausstattung des „Bierkellers“ haben wir mit Frau Astrid Schneck, eine ausgewiesenen Kennerin der Bierkellerkultur für Oberfranken gewinnen können.



Gerne erläutern wir Ihnen die geplanten Maßnahmen im „Bierkeller“

Nutzung von sieben Kellern im 2. Weltkrieg als Luftschutzkeller; Öffnung und Wiederherstellung der Verbindungsgänge zwischen den Kellern

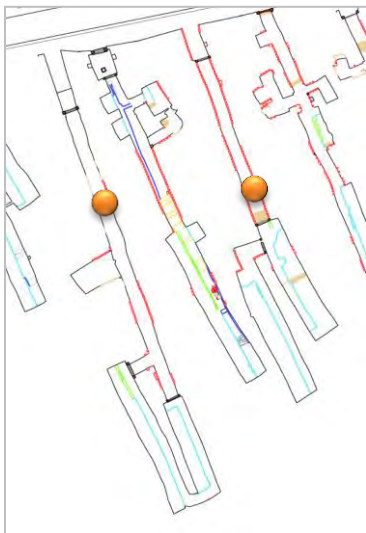
Nach 86 Jahren wurde am Anfang der Inflationzeit 1918 die Nutzung der Bierkeller eingestellt. 25 Jahre später wurden im 2. Weltkrieg sieben große Felsenkeller (Nrn. 7-13) mit Durchbrüchen verbunden. Diese Keller sind bis zu 40 m lang und liegen 12 – 14 m tief unter der Erde. Die Verbindungsgänge wurden nach dem Krieg durch Mauern verschlossen. Geplant ist, die Durchgänge wieder herzustellen und baulich so herzurichten, das sie bei Besichtigungstouren begehbar sind. Für spätere Führungen könnten so gut 900 m Keller unterirdisch zusammenhängend begangen werden.



Gerne zeigen wir Ihnen bereits geöffneten Kellerverbindungen - hier können Sie sich einen „Durchblick“ von einem zum anderen Keller verschaffen

Nutzung der Keller mit Rollstühlen und Kinderwagen

Bereits in der ersten Sanierungsphase 2021 wurde die Keller 16 und 18 so umgebaut (siehe kleines Bild unten), dass sie mit Rollstühlen oder mit dem Kinderwagen befahrbar sind. Die beiden Keller 7 + 8 sollen ebenfalls so ausgebaut werden, dass sie mit Rollstühlen passierbar werden.



Bereits 2021 rollstuhl- und kinderwagenbefahrbar ausgebaut Keller 16 und 18. Wegen den unebenen Böden und Steigungen ist eine Begleitperson bei Besichtigungen notwendig.

Gerne zeigen wir Ihnen die bereits rollstuhltauglichen zwei Keller und die geplante Maßnahme

Nutzung eines Kellers für die breite Öffentlichkeit Feiern, Kultur und private Veranstaltungen

Um die Kellergasse einer noch breiteren Öffentlichkeit außerhalb von Führungen verfügbar zu machen ist vorgesehen, den Keller Nr. 43 für Veranstaltungen (Kulturveranstaltungen, Feiern z.B. für Betriebe, Vereine und Privatpersonen) herzurichten. Der Keller 43 wurde bereits 2021 saniert.



Baumaßnahmen Mai 2021



saniertes Keller Juli 2021

Geplant ist eine Absturzsicherung auf dem Kellerrand, die Anlage einer Natursteintreppe mit Handlauf am rechten Kellerbereich mit einer verschließbaren schmiedeeisernen Tür (Sperrung der Treppe außerhalb von Veranstaltungen). Alle Maßnahmen werden vorher mit der Denkmalpflege abgestimmt. Auf dem oberen Bereich werden Geländemodellierungen bis in die vorhandene Streuobstwiese vorgenommen. Das Erreichen des Kellers soll auch über einen Fußweg ebenerdig möglich werden.



Gerne erklären wir Ihnen diese Maßnahme auch vor Ort.

Stellen Sie sich bitte mit uns zusammen auf den umzugestaltenden Keller und lassen die Kellergasse aus einer völlig neuen Perspektive auf sich wirken.

Ihre Spende ist sehr gut angelegt. Die Kellergasse wird hierdurch zukünftig für viele Menschen mit unterschiedlichsten Interessen vielseitig erlebbar werden.